

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Steinigtwolmsdorf

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Neukirch/Lausitz

Kirchennachrichten

Dezember 2025 / Januar 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Jahreslosung 2026:**Gott spricht: «Siehe, ich mache alles neu»****Offenbarung 21,5****Liebe Leserinnen und Leser,**

Was löst die Jahreslosung für das neue Jahr in Ihnen aus? Vielleicht denken Sie angesichts des Weltgeschehens: *Klingt gut - hoffentlich bald!* Oder Sie denken: *Ja, vieles kann man neu machen, aber bitte nicht alles...* Oder eine andere mögliche Reaktion wäre auch: *Okay, aber wozu braucht es uns dann noch?!* Es gibt natürlich noch hunderte andere Möglichkeiten, was man zu dieser Jahreslosung denken kann... Wenn Sie möchten: Notieren Sie sich Ihren ersten Gedanken, Ihr erstes Gefühl, bevor Sie hier weiterlesen.

Gehen wir einen zweiten Schritt: **Wo steht die Jahreslosung 2026 in der Bibel?** Die Jahreslosung steht im Buch der Offenbarung, auch Johannes-Apokalypse genannt. In diesen letzten Teil der Bibel wurde schon viel hineininterpretiert, manches plausibler als anderes. Der aktuelle Stand der Wissenschaft lautet u.a.: Das Buch der Offenbarung soll Hoffnung machen angesichts einer politisch schwierigen bis lebensgefährlichen Weltlage für die Christinnen & Christen vor ca. 1900 Jahren. In diese Angst zeichnet der Autor *Johannes* Bilder des Handelns Gottes: Es wird nicht so bleiben, wie es ist. Es wird alles neu werden. Gott wird alle Tränen abwischen. Es wird eine neue Erde und ein neuer Himmel entstehen...

«Siehe, ich mache alles neu». **Nun möchte ich einen dritten Schritt gehen und mir die Worte „ich“ und „alles“ ansehen.** Beide Wörter haben mit den ersten Reaktionen oben zu tun: „Ich“ – Was machen wir Menschen, wenn Gott schon macht? „Alles“ – Aber was ist mit dem, was gut läuft? Es gibt doch Alt-Bewährtes, was ist damit...?

Starten wir mit dem „Ich“: Gott macht selten etwas ohne seine Menschen. Die Entscheidung, uns einzubeziehen, zieht sich durch die gesamte Bibel. Ja, da wird zwischen durch auch gejammert, gemault und diskutiert zwischen Himmel und Erde. Aber: Gott geht mit seinen Menschen und gestaltet mit ihnen. Von daher dürfen wir, denke ich, davon ausgehen: **Auch diesen Weg wird Gott**

nicht ohne uns, ohne mich & Sie, gehen!

„Alles“: Wie es ein Kollege von mir mal so schön formuliert hat **„Alles ist ein Gottes-Wort, kein Menschen-Wort!** Wer ‚alles‘ richtig machen will, kann nur scheitern. Das bedeutet auch: Bei allem Mitwirken von uns Menschen – ‚Alles‘ im Gesamten bleibt Gottes Aufgabe, weil es uns schlicht überfordert würde. Das ist der eine Teil, aber was ist nun dieses ‚Alles‘, das ‚neu‘ werden soll? Johannes beschreibt es immer wieder in seiner Offenbarung: Es geht ganz um Gerechtigkeit; darum, dass alle Tränen abgewischt werden; darum, dass der Tod keine Macht mehr haben soll. Oder philosophischer formuliert: **Gott grenzt die Ausgrenzung aus, damit ‚Alles‘ Wirklichkeit, also ‚neu‘ werden kann.**

«Siehe, ich mache alles neu.» Die Jahreslosung für das kommende Jahr ist ein Versprechen und ein Zeichen der Hoffnung. Bleibt noch die Frage nach dem „Wann?“, und die wird niemand, auch ich nicht, beantworten können. Für mich gibt es kaum etwas, das gleichzeitig so viel Ungeduld, Neugier und Hoffnung, weckt, wie die Feststellung: Oft erfüllen sich Gottes Versprechen nicht im großen „Tamtam“, sondern im Kleinen. Die Geburt von Jesus, Gottes Sohn, ist wohl eines der besten Beispiele dafür...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten; ein gutes neues Jahr 2026; und viele neue wertvolle Gedanken & Gefühle mit der Jahreslosung «Siehe, ich mache alles neu.»

Ihre Pfarrerin Stephanie Klumpp

Die Gemeinden laden ein**67. Aktion Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen“**

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die

selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Im beiliegenden Faltblatt erhalten Sie nähere Informationen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende! Sie können dazu die beiliegende Spendentüte nutzen und diese im Pfarramt oder bei der Kollektensammlung im Gottesdienst abgeben.

20. Rucksackaktion für Tansania im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz vom Martinsfest, 11. November bis 3. Advent, 14. Dezember

Der Rucksack unserer 20. Aktion sieht etwas anders aus und wir sind glücklich darüber. Denn die komplette Herstellung der Schulrucksäcke ist jetzt bei unseren Partnern in Tansania möglich. Der Kirchenbezirk Meru-Süd hat sechs Näherinnen eingestellt. Sie produzieren die 4000 Rucksäcke. Der Einkauf von Heften, Stiften, Tassen usw. passiert vor Ort. Ehrenamtliche sind motiviert die Rucksäcke mit den Materialien für den Schulanfang zu füllen. Damit ist ein gemeinschaftlicher Wunsch in Erfüllung gegangen. Personen aus unserem Partnerbezirk haben Arbeitsplätze und können ihre Familien finanziell unterstützen. Außerdem sparen wir die hohen Transportkosten.

Neue Ideen brauchen Begleitung, Vertrauen und Mut. Der Rucksack ist ein kleines Geschenk mit großer Wirkung. Denn mit jedem Schulrucksack wird Freude und die Chance auf ein besseres Leben verschenkt.

Bitte helfen Sie mit!

Kosten für einen Rucksack mit Füllung: 17,00 Euro

So wird es gemacht: Spenden werden zu den Öffnungszeiten in den Pfarrämtern in Neukirch und Steinigtwolmsdorf sowie im „Kleintechnik-Laden“ Neukirch entgegengenommen.

Spendendosen stehen in **Steinigtwolmsdorf:** in der Kirche, Bäckereien Keul und Burkhardt, im Frisörsalon Ache

Alternativ ist es auch möglich, eine Spende mit dem Verwendungszweck „Rucksackaktion Tansania“ auf die Konten der Kirchengemeinden bei der Kreissparkasse Bautzen einzuzahlen:

Konto Kirchengemeinde Neukirch:

Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neukirch/Lausitz
IBAN: DE32 8555 0000 1000 5023 64

Konto Kirchengemeinde Steinigtwolmsdorf:

Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Steinigtwolmsdorf
IBAN: DE53 8555 0000 1000 5041 20



Die Gemeinde

Einladung zum Turmblasen und gemeinsamen Singen

Bald nun ist Weihnachtszeit – und neben so vielen anderen Aktivitäten bereiten sich auch die Neukircher Turmbläser auf ihr Amt vor. Seit 12 Jahren schon erklingen an den Adventssonabenden nach dem Abendläuten weihnachtliche Choräle und Volkslieder von unserem Kirchturm. Diese schöne Tradition möchte die Turmbläsergruppe weiterführen. Wir laden Sie ein, an diesen Abenden zur Kirche zu kommen – lassen Sie sich durch die alten vertrauten Weisen mitnehmen auf Ihrem Weg durch den Advent hin zur Heiligen Nacht. Die Musik kann uns Freude und Ruhe geben, gerade in dieser Zeit.

[C. Krause]

Am 13. Dezember nach dem Turmblasen 18.00 Uhr kommt der Birkgut-Männerchor zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen in unsere Kirche nach Neukirch. Es werden auch die Bläser um Frank Irrgang mit dabei sein.

Frieden finden



Wir laden Sie ein zu 30 Minuten Stille, Musik, Meditation sowie Andacht und Gebeten am **Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr** in die Kirche Neukirch



Konzert Ensemble Felix „Goin' Home“



Am Samstag den 1. November fand in der Neukircher Kirche das Konzert der a cappella Gruppe „Ensemble Felix“ statt. Die fünf Sänger boten mit ihrem Programm „Goin' Home“ („nach Hause gehen“) eine musikalische Reise quer durch Europa, die von Schweden, nach Paris zur „Champs-Élysées“ bis hin zur wunderbaren Loreley am Rhein führte. Am

Anfang stand das Largo „Goin' Home“ vom tschechischen Komponisten Antonín Dvořák aus der Sinfonie „Aus der neuen Welt“, die von Dvořáks dreijährigem Amerika-Aufenthalt inspiriert wurde. Es wurden volksliedhafte Stücke und geistliche Musik wie Anton Bruckners „Locus iste“ oder H.T. Burleighs „Deep River“ vorgetragen. Dabei haben die Sänger gedankenreich und humorvoll durch das Programm geführt und das Publikum auf ihre musikalische Reise mitgenommen und für Gänsehautmomente gesorgt. Die „schöne Jungfrau“ Loreley von Heine und Silcher mit sächsischen Texteinlagen war der Höhepunkt der Unterhaltung und brachte das Publikum zum Lachen.

Weitere Konzerttermine und Infos zum „Ensemble Felix“ sind auf deren Homepage unter www.ensemble-felix.de zu finden.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in unserer Kirchgemeinde.

[N. Golaszewski]

Erntedankfest

Zwischen Körben, reichlich gefüllt mit Obst und Gemüse, Kränzen, die wenige Tage zuvor in der Gemeinde gemeinsam gebunden wurden, bunt gefärbten Blättern, einer imposanten Erntedankkrone und einem Erntebogen und Kindern bzw. Konfirmanden und Konfirmandinnen, die mit Gaben in die Kirche einzogen, feierten wir am 21. September das diesjährige Erntedankfest.

Wie der Name dieses Festes bereits vermuten lässt, geht es an diesem Sonntag vor

Rückblick

allem um Dankbarkeit – Dankbarkeit für all die Dinge, die Gott uns in diesem Jahr gab, aber auch für all das, was er uns hat erleben lassen, für „kleine und große Erfolge, bestandene Prüfungen, neue Erfahrungen, die wir machen durften und kleine und große Momente des Glücks“, wie Pfarrerin Stephanie Klumpp diesen Gottesdienst einleitete.

In ihrer Predigt greift sie die eingangs angesprochene Thematik wieder auf – Erfolge, Erlebnisse und Wege, die Gott uns schenkt und ebnet.

Pfarrerin Klumpp nahm die Gemeinde mit in eine persönliche Geschichte – eine Erinnerung an eine Zeit der Angst und Unsicherheit vor einer wichtigen Prüfung. Wie Jakob im alttestamentlichen Predigttext, der im Traum Gottes Zuspruch erfuhr, erlebte auch sie diesen Moment als Zeichen göttlicher Nähe und Ermutigung. Dadurch ruft sie uns in Erinnerung, einmal zu überlegen, in welchen Momenten unseres Lebens wir Zuspruch und Unterstützung durch den Herrn erfahren durften.

Am Beispiel Jakobs erinnerte die Predigt daran, dass Gottes Liebe nicht an unsere Leistung gebunden, sondern reine Gnade ist – „sola gratia“. Aus dieser Liebe heraus entsteht der Wunsch, selbst gut und gerecht zu handeln. Dankbarkeit wächst also oft dort, wo wir selbst Hilfe und Segen erfahren. So wurde das Erntedankfest zu einem Anlass, sich bewusst zu machen, wofür wir danken dürfen: für das, was wir selbst gesät haben, und für das, was uns einfach geschenkt wurde. Es erinnert uns zugleich aber auch daran, wie wichtig Gemeinschaft ist und wie viel es bedeutet, anderen Licht und Hoffnung zu spenden, um in ihnen Dankbarkeit zu entfachen.

Wir beendeten diesen Tag der Dankbarkeit mit einem gemeinsamen Mittagessen und leckerem Kuchen vor der Kirche – ein ebensolcher Moment der Gemeinschaft, der Zeit für Gespräche und Zuwendung bot.

Die Erntedankgaben, welche an diesem Tag in der Kirche abgegeben wurden, wurden im Anschluss einerseits an das Altenheim in Bischofswerda, andererseits an das Altenheim im tschechischen Krabčice gespendet.

[K. Wünsche]

Rückblick

Reisebericht Neukirch-Tansania

Nachmittags nach Berlin, zweieinhalb Stunden. Es ist so weit, es geht nach Tansania. Reisewünsche am Kirchturm mit Bild und Vorfriede. Der Flughafen. Erst Berlin dann Doha. Umsteigen, erneute Handgepäckkontrolle. Einer wollte die Regeln nicht kennen. Warten. Mancherorts ist man strenger. Der Flughafen dort: Regenwalderholungsheim mit Luxusrausch. Draußen 40 Grad. Weiterflug nach Dar Es Salaam. Später dann endlich nach einem vollen Tag: Kilimanjaro-Airport. Es ist Dienstag, der 30. September. Das Begrüßungskomitee des Kirchenbezirks Meru-Süd wartet schon auf uns. Das erste Mal singen wir „Asante sana Jesu“, das Lied wird uns jeden Tag begleiten in den nächsten 14 Tagen. Mit Motivation lernen wir die Landessprache, und sorgen für Heiterkeit. Es ist finsterner Wahlkampf im Land, die Mutter des Landes lächelt drohend von jedem Dachpfosten. Nach der Ankunft in Usa River und dem Essen erstmal schlafen. Alles ist gut organisiert und Vicky und Team kochen fantastisch, auch das Bier schmeckt. Am nächsten Tag die besten Brötchen der Reise. Am Mittwoch das erste Highlight: Der Arusha Nationalpark, Schneisen durch tiefgrünen Urwald, zwischendurch große Grasflächen an Wegen aus rotem Ocker mit Blick auf die größten Berge Afrikas. Wir hatten Glück und sahen eine Gruppe Elefanten nach 5 min Fahrt. Später Giraffen, Zebras, viele Affen, Vögel, und Warzenschweine. Später, müde und erschöpft, der nächste Tag. Donnerstag. Kontrast und Wirklichkeit: Wir besuchen den Bischof, und fahren zur Nähwerkstatt, wo die neuen Rucksäcke hergestellt werden. Mit Freude füllen wir die Rucksäcke mit Schulmaterial. Danach ging es zügig in die staubige Trockenheit über Buckelpisten vorbei an Rinderhirten und ihrem muhenden Besitz zu den Schulen. Jeder ist bewegt und durchgerüttelt. Die Kinder freuen sich über ihren eigenen Rucksack und den Fußball. Wir lernen, wie das Leben für viele Kinder in Tansania wirklich ist hautnah. Nachdenkliche Rückfahrt, der dritte Tag. Freitag früh machen wir uns auf den Weg zum Ngorongoro-Krater. Eine Nacht in einer Lodge mit Elefanten vom Balkon und Tröten um 5.00 Uhr morgens. Anfahrt im Nebel. Der Krater selbst: ohne Worte. Am 5. Oktober

besuchen wir Gottesdienste. Alles ist ganz anders, teilweise doch vertraut und dann wieder nicht verständlich. Ich würde gerne so singen können. Die Gemeinde braucht



kein Gesangsbuch. Nach drei Stunden gibt es eine Versteigerung von Naturalien für das Kirchengeld und wir wurden mit Geschenken überhäuft. Usa River geht dem Ende entgegen. Zwischendurch Rundgang durch das Rehabilitationszentrum, wo mit den vorhandenen Mitteln bestmöglich gearbeitet wird. Fröhliche Stunden mit den Schülern, die vom Kirchenbezirk gefördert werden. Besuch einer Kaffee-Farm, eines Wasserfalls, dann Abschlussfest mit Ziege am nächsten Tag. Weiterfahrt nach Moshi. Reifenwechsel. Das Fernsehprogramm im Bus hat uns alle verstört. Zwischendurch Wahlkampfauftritt des Einparteienstaates mit Warten und Ausharren. Man muss wenigstens so tun, als ob es eine Entscheidung gibt. Bauchläden mit Nippes und Nüssen vor dem ruhenden Bus. In Moshi teilen wir uns ein kleines Haus, auch das geht. Danke Jane für alles! Waldspaziergang mit Mohamed am Dienstag, den 7. Oktober. Das war sehr aufregend. Nach dem Zwischenstopp in Moshi geht es nach Tanga

zu unserer Partnergemeinde. Wir sind im katholischen Gästehaus mit Blick auf den Indischen Ozean untergebracht. Mit Pauken und Trompeten wurden wir begrüßt – keine Übertreibung. Wir haben uns über sämtliche Vorhaben der Gemeinde ausgetauscht, Nähwerkstatt, Bauprojekte, Cateringteam. Dann haben wir gefühlt mehrere Stunden „Mein rechter Platz ist frei“ gespielt, um alle etwas kennenzulernen. Norbert und Matthias als Handwerker waren sehr hoch im Kurs. Die Gastfreundschaft lässt sich kaum beschrei-



ben; wir sind Schüler. Am zweiten Tag in Tanga besuchen wir den Kindergarten. Es geht preußisch zu mit Strenge und viel Fleiß. Die Kinder können mit 4 Jahren schon täglich zwei Stunden Unterricht folgen. Englisch wird zur zweiten Haut. Das Frühstück der Kinder scheint dünn. Die Gruppe gibt alles. Norbert macht Quatsch: Die Kinder sind wieder für eine Zeit Kinder. Die Lehrerinnen brauchen 5 min, um daran zu erinnern, dass heute ein besonderer Tag ist. Die nächsten Tage sind von weiteren Ausflügen geprägt. Riesige Höhlen mit tausenden Fledermäusen wurden erkundet. Auch die koloniale Geschichte wurde sichtbar. Alte Ruinen wurden besucht, Friedhöfe mit deutschen Gräbern angeschaut und auch der Indische Ozean durfte zum Baden nicht fehlen. Der gemeinsame Gottesdienst in Tanga war großartig. Abschied und Busfahrt zur größten Stadt des Landes. Die letzten eineinhalb Tage haben wir in Dar es Salaam am Strand verbracht und eine Stadtbesichtigung gemacht. Unsere Botschaft haben wir ebenfalls noch besucht und viele Hintergrundinformationen bei einem Frühstück erhalten. Das ist jetzt nur ein

kleiner Teil der Reise. Heil sind alle zurückgekommen.

Unser Dank gilt allen Menschen, die uns in Tansania so rührend betreut und gepflegt haben. Allen Teilnehmern, ob jung oder alt, die sich aus unserer Gemeinde auf diese Reise eingelassen haben und offen waren auf neue Begegnungen in Tansania. Allen, die neugierig unserem Kanal gefolgt sind, möchten wir ebenfalls danken. Dann der Partnerschaftsgruppe, die über all die Jahre diese Partnerschaft gepflegt hat. Ein besonderer Dank geht an Claudia Mickel-Fabian, die durch ihre Arbeit diese Reise erst ermöglicht hat. Ich will nicht wissen, wie viele E-Mails geschrieben wurden an unsere Partner, um die Vorhaben festzuzurren. Unser Dank gilt auch Pfarrerin Klumpp, die die Reise organisatorisch und theologisch begleitet hat und u.a. für einen Großteil der Gruppe das Visum beantragt hat.

Ausführlich wollen wir am 6. Januar darüber berichten und mit Bildern erzählen. Wir freuen uns, wenn jeder Familie, Freunde und Bekannte zu diesem Abend einlädt und mitbringt.

[H. Münchow]

Kirchweihfest

„David gegen Goliath“ ist sprichwörtlich geworden, wenn ein Kleiner gegen einen Großen antreten muss, ohne Aussicht auf Erfolg. - Der Kinderchor von Neukirch und Steinigtwolmsdorf hat uns mit der Kantorin Ina Hultsch und dem Pianisten Hans-Otto Jerosch die Geschichte vom Hirtenjungen David und dem anscheinend unbesiegbaren Goliath schwungvoll nahe gebracht und ins heutige Leben übersetzt. Freilich: Die Wirklichkeit ist kein Kindermusical. In der Geschichte aus dem Alten Testament wird dem Goliath von David der Kopf abgeschlagen. Als Christen sollen wir „im Namen des Herrn Jesus“ nach Wegen suchen, wo keine Köpfe rollen müssen. Unser kleines „Kampfmittel“, das immer zur Verfügung steht, ist das Gebet. Damit weichen wir den Problemen nicht aus, sondern treten „im Namen des Herrn“ an. – Daran muss ich mich selbst auch immer wieder erinnern.

[A. Conzendorf]

Gottesdienste

Monatsspruch Dezember:

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal. 3,20

	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch/Lausitz		Ev.-Luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf	
Sonnabend 6. Dezember	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht in Ringenhain (Pfr. Briesovsky) - genauen Ort bitte im Pfarramt erfragen		
Sonntag 7. Dezember 2. Advent	15.00 Uhr	Familiennachmittag (A. Pietsch-Noack und Team) im Kirchgemeindehaus nähere Informationen auf Seite 4	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
Sonntag 14. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr 15.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfn. Klumpp) im Kirchgemeindehaus Herzliche Einladung zur Adventsmusik nach Steinigtwolmsdorf	15.00 Uhr	Adventsmusik mit Chor und Posaunenchor anschließend gemeinsames Kaffeetrinken
Sonntag 21. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfn. Klumpp) im Kirchgemeindehaus	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
Mittwoch 24. Dezember Heiliger Abend	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper (Pfn. Klumpp) in der Kirche mit Krippenspiel Christnacht (Pfn. Klumpp) in der Kirche mit Krippenspiel, Chor und Posaunenchor	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Christvesper (Pfr. Briesovsky) mit Krippenspiel und Kinderchor Christvesper (Pfr. Briesovsky) mit Chor und Posaunenchor
Donnerstag 25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Steinigtwolmsdorf	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
Freitag 26. Dezember 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfn. Klumpp) in der Kirche mit Krippenspiel und Kinderchor	9.30 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Neukirch
Sonntag 28. Dezember 1. Sonntag nach Christfest	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfn. Klumpp) im Kirchgemeindehaus	9.30 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Neukirch
Mittwoch 31. Dezember Silvester	17.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfn. Klumpp) in der Kirche	17.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)

Gottesdienste

Monatsspruch Januar:

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Dtn. 6,5

	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch/Lausitz		Ev.-Luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf	
Donnerstag 1. Januar Neujahr	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfn. Klumpp) mit persönlicher Segnung im Kirchgemeindehaus		
Sonntag 4. Januar 2. Sonntag nach Christfest	9.30 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Steinigtwolmsdorf	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Lektor S. Thomas) mit Wiederholung des Krippenspiels
Dienstag 6. Januar Epiphanias	18.00 Uhr	Epiphaniasandacht Im Kirchgemeindehaus mit einem Vortrag über die Tansaniareise	18.00 Uhr	Herzliche Einladung zur Andacht nach Neukirch
Sonnabend 10. Januar	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht in Ringenhain (Pfn. Klumpp) genauen Ort bitte im Pfarramt erfragen		
Sonntag 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfn. Klumpp) in der Kirche	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfn. Klumpp)
Sonntag 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky) im Kirchgemeindehaus	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
Sonntag 25. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zur Jahreslosung mit Wolfgang Tost , parallel Kindergottesdienst	10.00 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Neukirch
Freitag 30. Januar	15.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnhaus (Pfr. Briesovsky) „Am Davidsberg“ in Neukirch		
Sonntag 1. Februar Letzter So. nach Epiphanias	9.30 Uhr	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Steinigtwolmsdorf	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)

Die Gemeinde lädt ein



Herzliche Einladung zur Adventsmusik am 3. Advent um 15.00 Uhr in der Kirche Steinigtwolmsdorf

Der Chor und Posaunenchor
unserer Kirchgemeinden
Neukirch und Steinigtwolmsdorf
gestalten gemeinsam eine
adventlich-weihnachtlich stimmende
und klingende Stunde.

Im Anschluss laden wir zum gemeinsamen
Kaffeetrinken ein.

Herzliche Einladung für alle Kinder zum Mitsingen im Weihnachtschor

Hast du Lust, beim Krippenspiel in unserer
Kirche am Heiligen Abend im Kinderchor mit-
zusingen?

Wir treffen uns jeweils mittwochs

**16.30 Uhr im Pfarrhaus
Steinigtwolmsdorf**



Ausblick Februar / März 2026



- 06.03. Weltgebetstag
- 08.03. Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
- 14.03. Konfirmandenprüfungsgespräch
- 15.03. Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
- 29.03. Festgottesdienst zur Konfirmation

Rückblick

Ernte Dank Fest



Am 14. September war es wieder soweit, wir konnten Erntedankfest feiern. Aber ist das in unserem Land noch zeitgemäß? Wir haben Essen im Überfluss auf unseren Tellern. Und sind wir mal ehrlich, den „Hunger“ wer kennt ihn heute noch?

Und wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot ... Wem soll das schon Angst machen? Essen ist uns zu selbstverständlich geworden. Darum ist es wichtig, sich wieder zu besinnen und immer wieder zu danken. Und das haben wir in diesem Gottesdienst mit wunderschöner Musik, mit dem Tanzkreis, mit einer herrlichen Pracht an Blumen und mit vielen Erntegaben, eindrucksvoll getan.

In diesem Gottesdienst wurden Maika Mende und Josephin Adler für ihren Dienst als Religionslehrerinnen eingeseget.

Erntedankfest ist nur einmal im Jahr, aber Gott zu danken haben wir jeden Tag tausend mal tausend und mehr Gründe. Gott sei Dank.

[P. Ache]

der Martinsgeschichte, die von den Christenlehrekinder der 4. Klasse aufgeführt wurde. Sie nahmen uns mit auf eine Zeitreise – 1600 Jahre zurück in die Zeit, als Martin als römischer Soldat lebte. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 hatten dafür eine wunderbare Kulisse von Hand gestaltet, die die Aufführung unterstützte.

Es wurde deutlich, dass es kein Schwert und keinen teuren Mantel braucht, um zu teilen oder zu helfen – oft genügen schon kleine



Gesten, um anderen Wärme und Freude zu schenken.

Im Anschluss wurden köstliche Martinshörnchen an die Gemeinde verteilt – selbstverständlich zum Teilen, ganz im Sinne des heiligen Martin. Pfarrer Briesovsky stellte außerdem die alljährliche Rucksackaktion für unsere Partnergemeinde in Tansania vor, die erneut ein Zeichen gelebter Nächstenliebe setzt.

Im Anschluss machten sich Jung und Alt mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen auf den Weg, um St. Martin auf dem Pferd zur Pfarrscheune zu folgen. Das warme Licht der Laternen zauberte eine besondere Stimmung auf dem dunklen Weg.

An der Pfarrscheune warteten bereits ein wärmendes Feuer, gemütliches Beisammensein und leckere Fett- und Käseschnitten. Bei Glühwein und Kinderpunsch klang der Abend in fröhlicher Gemeinschaft aus – ein gelungenes Fest des Teilens und Miteinanders.

[M. Burkhardt]

St. Martinsfeier in unserer Kirche

Am 11. November feierte unsere Gemeinde das Fest des heiligen Martin. Um 17.00 Uhr eröffnete feierliches Glockengeläut den Abend. Ein Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kinderchor, bildete den Auftakt. Besonders eindrucksvoll war die Inszenierung

Rückblick

Unser Wald soll wieder wachsen

Unter diesem Motto trafen sich am 15. November 14 Freiwillige, darunter auch zahlreiche Konfirmanden der 7. und 8. Klasse sowie ein Hund, zum 3. Waldpflanztag unserer Kirchgemeinde.

Ziel war es mit je 150 Weißtannen und Lärchen den Kirchenwald am Hohwaldviebig ein Stück weiter aufzuforsten.

Nach einer kurzen Einweisung ging es daran Stäbe zu setzen - um die richtigen Abstände einzuhalten – und dann Löcher zu hacken, Setzlinge setzen und – ganz wichtig – festzutreten.

Nach gut 1,5 Stunden war die Arbeit geschafft. Im Anschluss wurden wir mit einem herzhaften Imbiss dafür belohnt.

Nun hoffen wir, dass sich die Bäumchen mit Gottes Segen gut entwickeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass es irgendwann wieder einen Kirchenwald gibt.

[M. Thomas]



Information

Erinnerung an das Kirchgeld für 2025

Liebe Gemeindeglieder, herzlichen Dank allen, die ihr Kirchgeld für das Jahr 2025 bereits bezahlt haben! Sie tragen damit wesentlich dazu bei, dass unsere Kirchgemeinde handlungsfähig bleibt – durch Gottesdienste, Gemeindefeste, musikalische Gruppen, Besuche und die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Senioren.

Wer sein Kirchgeld noch nicht überwiesen hat, den bitten wir herzlich, dies in den nächsten Wochen noch zu tun. Ihr Beitrag bleibt vollständig in unserer Gemeinde und hilft uns, unsere Aufgaben zu erfüllen und anstehende Projekte wie die geplante Innensanierung unserer Kirche durchführen zu

können.

Bitte überweisen Sie auf folgendes Konto:

Empfänger: **Kirchgeldstelle**

Kreditinstitut: **KSK Bautzen**

IBAN: **DE19 8555 0000 1000 5111 34**

Verwendungszweck: **Kirchgeldnummer** (siehe Kirchgeldbescheid vom März)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen für die Advents- und Weihnachtszeit!

Übergabe der Erntedankgaben

Am 22. Oktober haben Lutz Schmidt und ich die Erntedankgaben nach Krabice gebracht. Wir wurden vom Leiter des Altenheimes und unserer langjährigen Freundin und ehemaligen Mitarbeiterin Vlasta Erdinger herzlich empfangen und mit großer Freude wurden die Gaben und Spenden entgegengenommen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen zeigten sie uns mit ganzem Stolz einen im Bau befindlichen Neubau für betreutes Wohnen, eine sehr schöne und moderne Architektur. Zum Abschluss waren wir noch auf der Kirchwiese, wo uns der eingepflanzte Ginkgobaum gezeigt wurde, den unsere Kirchgemeinde zum Besuch im September zum 140-jährigen Jubiläum der Kirchgemeinde Krabice geschenkt hat.

[J. Wünsche]

Nachtrag der Redaktion: Der Neubau soll am Donnerstag, 28. Mai 2026, eingeweiht werden. Voraussichtlich wird eine kleine Delegation aus Neukirch zu diesem Anlass hinfahren.

Regionalgottesdienst zum Reformationsfest

Am Reformationstag versammelten sich die Kirchgemeinden Neukirch, Steinigtwolmsdorf, Wehrsdorf, Sohland, Cunewalde, Wilthen, Großpostwitz, Schirgiswalde, Kirchschau und Crostau zu einem festlichen Regionalgottesdienst in der Kirche in Neukirch. Gleichzeitig war dies auch der Abschluss der Visitation der Region „Oberland-Süd“ – also der Kirchgemeinden Neukirch, Steinigtwolmsdorf, Wehrsdorf und Sohland. Superintendent Popp und sein Visitationsteam konnten in der vorangegangenen Woche viele Eindrücke sammeln, wie in den Kirchgemeinden „Kirche“ gelebt wird; wie die Kinder- und Jugendarbeit, Gruppen, Kreise, Chöre aktiv sind; wie mit den Kommunen zusammen gearbeitet wird; ebenso gaben Mitarbeitergespräche Aufschluss über die Arbeit vor Ort.

Superintendent Popp und Pfarrerin Klumpp begrüßten die zahlreichen Besucher zum Gottesdienst herzlich und dankten allen Akteuren für ihre Hilfe beim Vorbereiten, Kaffeekochen, der Himmelsbäckerei für die Reformationsbrötchen und dem Kindergottes-

dienstteam. Ein besonderer Dank ging an die Chöre und Posaunenchor, die den Gottesdienst musikalisch kraftvoll gestalteten u.a. unter der Leitung von Kantorin Ina Hultsch. Pfarrerin Klumpp leitete durch den Gottesdienst, Herr Sup. Popp hielt die Predigt und von den Pfarrern wurden im Anschluss an das Wandelabendmahl die Fürbitten gesprochen. Ein festlicher Gottesdienst ging beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Reformationsbrötchen, Gesprächen und Begegnungen, Stöbern am Büchertisch und Eine-Welt-Laden zu Ende.

Ein schönes Erlebnis, wenn sich so viele Besucher aus den verschiedenen Kirchgemeinden treffen und das Reformationsfest feiern.

[A. Schierz]

Martinsfest in Neukirch

Am 10. November feierte die Kirchgemeinde Neukirch das Martinsfest. Die Christenlehrekinder der Klasse 4 spielten das Martinsstück, unterstützt von den Klassen 5 und 6, die die Kulissen gestalteten.



Vorgestellt wurden die neuen Rucksäcke für die Rucksackaktion für Tansania. Diese werden nun vollständig in Tansania hergestellt und befüllt.

Anschließend zog die Gemeinde beim Lampionumzug zum Kirchgemeindefest, wo

das traditionelle Martinshörnchenteilen am Lagerfeuer stattfand.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Helfern!

[A. Pietsch-Noack]

Gemeindechronik



Wir gratulieren

In Neukirch:

zum **70.** Geburtstag: Rudolf Lehmann, Martina Lehman, Erika Riedel, Christina Feiler, Heike Obst, Uta Zipser
 zum **80.** Geburtstag: Dr. Jürgen Wagner, Walter-Jürgen Pietsch
 zum **90.** Geburtstag: Hans-Joachim Drechsler, Gertraude Riedel
 zum **91.** Geburtstag: Helga Kotte, Gottfried Hillmann, Titus Zeidler, Walter Pradel
 zum **92.** Geburtstag: Gerda Strusch, Gottfried Weikert, Ehrenfried Scharf
 zum **93.** Geburtstag: Heinz Wilde, Brigitte Müller

In Steinigtwolmsdorf:

zum **70.** Geburtstag: Ingrid Pohl, Petra Wobst
 zum **80.** Geburtstag: Harald Barth
 zum **97.** Geburtstag: Edith Thomas



Verstorbene der Kirchgemeinde und christlich Bestattete

In Neukirch:

Sieglinde Kahn, geb. Puhst, 90 Jahre
 Gerd Pufe, 82 Jahre
 Gottfried Rösler, 85 Jahre
 Kathrin Beckmann, 65 Jahre
 Lutz Friedrich, 63 Jahre
 Lotte Garth, geb. Große, 89 Jahre

In Steinigtwolmsdorf:

Sophia Schmidt, 89 Jahre

Zusammenkünfte

Junge Gemeinde

Neukirch: freitags, 18.00 - 20.00 Uhr im Jugendraum im Kantorat Neukirch
 Steinigtwolmsdorf: freitags, 19.00 Uhr Köhlerhäus'l am Pfarrhaus Steinigtwolmsdorf

Tanzkreis freitags, 17.00 Uhr im Lutherzimmer an der Kirche Steinigtwolmsdorf

Bibelstunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Neukirch: Donnerstag, 4.12., 19.30 Uhr, 18.12., 19.00 Uhr mit Adventsfeier
 Donnerstag, 8.01., 22.1., 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Steinigtwolmsdorf: Dienstag, 9.12, 6.1., 20.1., 19.00 Uhr im Pfarrhaus Steinigtwolmsdorf
Mütter im Gebet nach Vereinbarung im Kirchgemeindehaus Neukirch

Frauendienst

Neukirch: Montag, 8.12., 12.1., 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Neukirch
 Steinigtwolmsdorf/ Ringenhain: Dienstag 16.12., 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Steinigtwolmsdorf

Frauenbibelkreis Donnerstag nach Vereinbarung in Weifa, Kammweg 8

Frauenfrühstück Donnerstag, 29.1., 9.30 - 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch

Kinderchor mittwochs, 14.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch
 16.30 Uhr im Pfarrhaus Steinigtwolmsdorf

Kirchenchor montags, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch
Posaunenchor mittwochs, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neukirch

Impressum

Öffnungszeiten Pfarramt Neukirch, Pfarrgasse 1

Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr	Tel.:	(03 59 51) 31 45 6
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr	Fax:	(03 59 51) 34 97 10
Sprechzeit Pfn. Klumpp		eMail:	kg.neukirch@evlks.de
Dienstag	16.00 bis 18.00 Uhr (ohne Anmeldung)		stephanie.klumpp@evlks.de

Öffnungszeiten Pfarramt Steinigtwolmsdorf, Badeweg 5

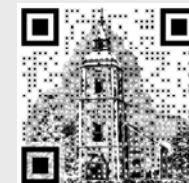
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr	Tel.:	(03 59 51) 32 46 5
		eMail:	kg.steinigtwolmsdorf@evlks.de

Konto: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz
 IBAN DE53 3506 0190 1681 2090 65 - KD-Bank - LKG

Wichtig! Verwendungszweck:
 KG Neukirch/L. **RT 0425**
 KG Steinigtwolmsdorf **RT 0432**

Jörg Briesovsky	(Pfarrer Steinigtw.)	Handy:	(01 52 0) 21 81 33 3
Stephanie Klumpp	(Pfarrerinnen Neukirch)	Tel.:	(03 59 51) 34 08 5
Andrea Pietsch-Noack	(Gem.-Pädagogin)	Handy:	(01 76 7) 35 15 29 1
Ina Hultsch	(Kantorin)	Tel.:	(03 59 51) 37 90 71
Andreas Sobe	(Friedhof Neukirch)	Handy:	(01 78 8) 81 69 59
Silvio Hache	(Friedhof Steinigtw.)	Handy:	(01 78 5) 91 14 37

Besuchen Sie uns im Internet: www.neukirch-kirche.de
www.steinigtwolmsdorf-kirche.de
www.kirche-bautzen-kamenz.de



Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Neukirch/Lausitz und Steinigtwolmsdorf

Redaktionskreis: J. Briesovsky, N. Golaszewski, A. Hultsch, S. Klumpp, A. Schierz, S. Thomas

Fotos: A. Hultsch, B. Hultsch, O. Kaufer, S. Klumpp, T. Petschel, G. Pietsch, A. Pietsch-Noack, C. Schäffer, M. Thomas, J. Wünsche

Copyrightinweis Titelbild: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de
 Redaktionsschluss: 16. November 2025 40. Jahrgang Auflage: 1800 Stück

NEUKIRCH

Informationen

Neue Friedhofsgebührenordnung

Die Friedhofsgebühren für unseren Friedhof in Neukirch mussten turnusgemäß neu kalkuliert werden. Die letzte Berechnung liegt inzwischen sechs Jahre zurück – in dieser Zeit sind die Gebühren stabil geblieben, die allgemeinen Kosten aber sind gestiegen.

Auf Grundlage der aktuellen Kalkulation hat der Kirchenvorstand nun eine neue Gebührenordnung verabschiedet. Sie tritt am **1. Januar 2026** in Kraft.

Die neue Gebührenordnung wird im **Friedhofsanzeiger** veröffentlicht. Er ist erreichbar über die Internetseite der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens unter www.evlks.de/Friedhofsanzeiger, außerdem über unsere Homepage www.neukirch-kirche.de. Im elektronischen Amtsblatt der Kommune Neukirch wird die Gebührenordnung in der Kalenderwoche 51 erscheinen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen:

- Der GD zur Verabschiedung von unserer langjährigen Gemeindepädagogin Christina Patzig war emotional und gut gelungen. Er dauerte etwas länger, da alle Christenlehregruppen einen eigenen kleinen Beitrag vortragen wollten.
- Die Kirche war zum Erntedank-GD wunderschön geschmückt. Dafür gebührt allen Beteiligten ein großes Dankeschön. Allerdings waren sehr wenige Helfer zum Kränzebinden da. Das ist sehr schade, denn das gemeinsame Binden (auch im Wortsinn) hat eine lange Tradition. Für das nächste Jahr ist evtl. eine fachliche Anleitung angedacht und es wäre sehr schön, wenn sich wieder ein paar Leute mehr finden würden.
- Unsere Pfarrerin war im Oktober mit einer Gruppe von Gemeindemitgliedern zu einem Besuch der Partnergemeinde in Tansania und sie werden uns am 6. Januar darüber berichten.
- Zweifellos ein Höhepunkt war auch der Regional-GD zum Reformationstag. Die Kirche war gut gefüllt, denn es kamen aus vielen umliegenden Gemeinden Christen, um gemeinsam zu singen, zu beten und zu feiern. Die vereinten Chöre und Solisten boten Lieder und Choräle mit überzeugendem starken Klang und schufen teilweise Gänsehautfeeling. Im Anschluss an den GD gab es Kaffee und Reformationsbrötchen.

Es wurde über verschiedene Dinge beraten wie Gewerbezulassungen und Gebührenanliegen. Es soll eine Bluetoothbox angeschafft werden, die für Außenveranstaltungen nutzbar ist. Am Ewigkeitssonntag soll es eine Möglichkeit zur Information rund um das Thema Bestattung und damit verbundene kirchliche Dienstleistungen geben. Die Friedhofsgebührenordnung wurde überarbeitet und wird in nächster Zeit beraten und beschlossen. Die Nutzung eines Förderprogramms für die barrierefreie Zuwegung Ringenhainer Halle wird geprüft und das Angebot einer Fachfirma eingeholt.

Einen großen Teil der Novembersitzung nahm die Vorstellung des Haushaltsplanes 2026 durch Frau Düring von der Kassenverwaltung ein. Der Haushalt steht auf einer soliden Basis und wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Die Valtenbergwachtel vom Jugendhaus Neukirch und die JG führen ihre Zusammenarbeit fort, indem ein gemeinsames Treffen mit Jugendlichen aus Tschechien stattfindet. Für die gemeinsame Zusammenkunft im KGH wurden die Vorbereitungen abgesprochen.

Der Martinsumzug wird in diesem Jahr nicht an der Feuerwehr enden, da auf dem Platz Baumaßnahmen stattfinden. Stattdessen wird der Umzug am KGH mit dem traditionellen Feuer und Martinshörnchen beendet.

Zur ausführlichen Auswertung der Visitationen durch den Superintendenten und sein Team wird es eine gemeinsame Sondersitzung der KV geben. Der Termin konnte noch nicht festgelegt werden, da der Bericht noch nicht schriftlich vorliegt.

Der Beschluss des Schutzkonzeptes wie auch die Planung für die nächste KV-Rüstzeit wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Im nächsten Jahr finden wieder Kirchenvorstandswahlen statt. Auf Grund des vorhandenen Zeitfensters wurde auch dieser Punkt nur angesprochen. Wer lässt sich wieder aufstellen, wen könnte man dafür gewinnen?

Mit Gebet und Segen endete die Sitzung.

[C. Schäffer]

Bilderseiten - Impressionen aus dem Gemeindeleben

Innere Umschlagseite

1 - 8 Tansania-Besuch

Äußere Umschlagseite

1, 5 Kirchweihfest Neukirch

2 Martinsfest Steingtwolmsdorf

3 Erntedankfest Steingtwolmsdorf

4 Martinsfest Neukirch

6, 7 Krabcice 8 Ensemble Felix

